

Fachtagung

„Alt wie ein Baum willst Du werden, aber wie?“

Luckenwalde am 17.04.2007

Das Netzwerk Demenz TF und die psychosoziale Arbeitsgemeinschaft (PSAG) als Organisatoren der kostenlosen Fachtagung „Alt wie ein Baum willst Du werden, aber wie?“ die am 17.04.2007 in der Kreisverwaltung Teltow- Fläming statt fand, konnten rundum zufrieden sein. Die zu erwartende Teilnehmerzahl wurde mit ca. 160 Teilnehmern, darunter ein Drittel interessierte Senioren oder pflegende Angehörige, deutlich übertroffen.

Für den Landkreis Teltow- Fläming mit derzeit rund 1800 mittelschwer und schwer an Demenz erkrankten Menschen gehen die Prognosen von mehr als 2500 erkrankten Menschen bis zum Jahre 2015 aus. Das Netzwerk Demenz TF, als eines von 5 Netzwerken im Land Brandenburg, stellt sich mit seinen Mitgliedern dieser gesellschaftlichen Entwicklung um die Betroffenen, die pflegenden Angehörigen und die professionell Pflegenden zu beraten und zu unterstützen.

Wie sehr die Veranstaltung den Zahn der Zeit traf, verdeutlichten die spontanen Redebeiträge einiger Teilnehmer. So warb Frau Pastorin Falk aus Jüterbog spontan für ein Engagement beim Verein demenzfreundliche Kommune e.V. Herr Knecht aus Nauen, der über seine Erfahrungen als Angehöriger sprach, gab einen Einblick in seine Erlebnisse mit der an Demenz erkrankten Mutter, die in einer Wohngemeinschaft lebt. Anregungen zur Förderung der körperlichen und geistigen Fitness für Senioren wurden ebenso gegeben wie Beispiele für neue Wohngemeinschaftsmodelle und Versorgungsformen für Betroffene. Das Marionettenspiel, welches der Fachtagung den Namen gab, „Alt wie ein Baum möchte ich werden, aber wie?“ brachte den Teilnehmern mal auf eine andere Art und Weise das Thema Gebrechlichkeit und Demenz im Alter näher und wurde begeistert aufgenommen.

Ziel der Veranstaltung, so die Mitglieder des Netzwerkes Demenz TF und der psychosoziale Arbeitsgemeinschaft (PSAG), sollte es sein, den Blick der Öffentlichkeit auf die Probleme von an Demenz erkrankten Menschen und deren Angehörigen zu lenken und das Interesse für deren Probleme nachhaltig wach zu halten.

Andreas Blumtritt, Doreen Lehmann, M.E.D GmbH Dahme

BLICKPUNKT, Sonnabend, 19. Mai 2007

Sitzplätze wurden knapp

Fachtagung im Kreishaus Luckenwalde „Alt wie ein Baum willst Du werden...“

Bereits im Foyer der Kreisverwaltung bekamen wir einen sehr guten Eindruck von der Organisation dieses Nachmittages. Wir wurden persönlich von Vertretern der Organisatoren begrüßt und mit Informationsmaterialien zum Thema versorgt. Außerdem gab es noch nützliche Informationen an den Infoständen durch Ergotherapeuten, Heilpraktiker und Vertreter von Reha-Hilfen.

Für die kleine Zeitverzögerung zu Beginn hatten wir Verständnis, da aufgrund des großen Zuspruchs auch nicht angemeldete Teilnehmer einen Sitzplatz erhalten sollten.

Das Netzwerk Demenz Teltow-Fläming und der Psychosozialen Arbeitsgemeinschaft (PSAG) im Landkreis Teltow-Fläming waren die Organisatoren und hatten in vier Stunden ein sehr umfangreiches und interessantes Programm rund um das Thema Demenz bereitgestellt.

Die Fachtagung begann mit einem Grußwort des Landrates Herrn Giesicke, umfasste die demographische Entwicklung im Landkreis Teltow-Fläming, die Vorstellung des Netzwerkes Demenz und seiner Mitglieder, Redebeiträge von betroffenen Angehörigen, die Vorstellung neuer Wohnformen für demenzkranke Menschen und befasste sich mit dem sensiblen Thema „Einsamkeit im Alter und Suizid“. Beeindruckt hat uns die Marionettendarstellung von Frau Fuß, Hospizkordinatorin Chronos e.V., deren Titel der Fachtagung den Namen gab.

Grundlage des Marionettenstücks war das alte grimmsche Märchen vom Großvater und dem Enkel, das auf sehr einfache Weise daran erinnerte, dass alten pflegebedürftigen Menschen ein Lebensabend in Würde ermöglicht werden sollte. In ihren begleitenden Worten machte sie auf die Belastung der pflegenden Angehörigen aufmerksam.

Welche Hilfen und Institutionen Angehörige zur Entlastung nutzen können, darauf gingen Frau Toko und Herr Luplow in ihren Beiträgen ein.

Der spontane Beitrag von Frau Falk war ein Appell an jeden Bürger zur Bereitschaft, das Thema Demenz in der Kommune zu praktizieren und dem Tabuthema entgegen zu treten. Unter dem Motto „...hilf mir über die Straße und schau nicht weg...“ erzählte sie von der Hilflosigkeit eines Demenzkranken im Straßenverkehr.

Sehr nachhaltig verbleibt die Schilderung von Herrn Knecht in Erinnerung, der von seiner Verantwortung und Mitwirkung als Angehöriger bei der Betreuung seiner Mutter und seiner Schwester in einer Wohngemeinschaft berichtete.

Zu guter Letzt bekamen wir als Teilnehmer nach all den emotionalen Eindrücken die Anregung, selber etwas für unsere körperliche Fitness zu tun. Frau Bärenwald, freie Referentin der Europäischen Sportakademie Potsdam, ergänzte ihren Vortrag mit praktischen Übungen. Durch ihre frische Art verbreitete sie Heiterkeit und animierte uns, es ihr nachzumachen.

Unsere Erwartungen an diese Veranstaltung wurden nicht enttäuscht, zufrieden äußerten sich auch viele andere Besucher. Nicht nur berufliches Interesse, sondern sehr viel persönliches Engagement ermöglichte eine solche gelungene Veranstaltung.

Wir danken all denen, die an der Vorbereitung und Durchführung beteiligt waren.

Ellen Szameit

im Namen der Besucher der Tagesstätte der AWO Wohnstätten g GmbH „Fläming“ in Luckenwalde